

# Ideen-Workshop für den Stadtteil

## Fazit einer erfolgreichen Veranstaltung



Angeregte Diskussion am Tisch 5, moderiert und dokumentiert von Nils Harringa und Ines Schwarzarius

Aber es gibt Handlungsbedarf: In Niendorf-Ost und für die Niendorfer Mitte können sich viele vorstellen, hier Wohnen und Gewerbe besser zu kombinieren.

Einige der zentralen – und immer wieder diskutierten – Punkte,

die wir für uns mitnehmen, waren:

### Wohnen

- Nachverdichtungsmöglichkeiten und altes Planrecht überprüfen.
- Innovative Nutzungsmischungen mit Wohnen und Gewerbe ermöglichen, zum Beispiel in Niendorf-Mitte.
- Höher und dichter an Hauptverkehrsstraßen bauen.
- Städtisches Vorkaufsrecht besser nutzen.

### Umwelt

- Nachverdichtung und höheres Bauen vor Inanspruchnahme von Grünflächen.
- Schutz und Weiterentwicklung Niendorfer Grünverbindungen und des Geheges.

### Versorgung

- Neue Chancen durch Weiterentwicklung der Tibarg-Mitte, gewünscht: mehr Wohnen/ studentisches Wohnen, mehr Fahrradstellplätze, noch mehr Aufenthaltsqualität, mehr Gastronomie und Stadtteilangebote.
- Problem in Niendorf-Nord: Die Leerstände beseitigen.
- Möglichkeiten prüfen, wie in der Niendorfer-Mitte eine „dörfliche Atmosphäre“ (Einkaufen + Wohnen + Aufenthalt) geschaffen werden kann.

MS/ So macht Politik Spaß! „Niendorf gemeinsam gestalten“ - Das war wirklich eine schöne Veranstaltung am 3. Mai im Immanuel-Haus. Rund 50 TeilnehmerInnen diskutierten miteinander über drei Stunden lang im „World-Café-Format“ Ideen zur weiteren Entwicklung des Stadtteils. Einige der Fragen, die an den fünf Thementischen erörtert wurden:

Wo kann in Niendorf nachgefragter Wohnraum geschaffen werden? Wie schützen wir das Gehege und Landschaftsachse? Wie entwickeln sich unsere Versorgungszentren? Ist die soziale Infrastruktur auf die Herausforderungen der kommenden Jahre vorbereitet? Wie steht es um die Mobilität und Erreichbarkeit im Stadtteil?

Bei den angeregten Diskussionen gab es viele gute Ideen und klare Vorstellungen, was in Niendorf gebraucht wird.

**Erstes Fazit:** Alle leben gerne im Stadtteil, schätzen die Vorzüge der Versorgungszentren, die guten Erreichbarkeiten, sozialen Angebote und die vielen Grünbereiche. Der Stadtteil hat sich in vielen Bereichen positiv entwickelt und es gibt hier einen großen Zusammenhalt, was sich insbesondere bei der Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen gezeigt hat.

### Mobilität

- Bessere Anbindung des Bereiches „Niendorf-Ost“. Möglichkeiten für Klein-Busse, Sammel-Taxen prüfen.
- Radwegebeziehungen überprüfen.

### Sozialer Zusammenhalt

- Es gibt ein großes Engagement für ein gutes Miteinander. Bemühungen, den sozialen Zusammenhalt „in unserem Dorf“ weiter zu stärken, müssen auf allen Ebenen erfolgen.
  - Weitere Stärkung des Vernetzungsgedankens.
  - Der Stadtteil ist mit seinen Angeboten
- Auf Seite 2 geht's weiter*

## Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in unserer intern verschickten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Datenschutzgründen können wir diese persönlichen Daten in diesem extern verschickten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis  
Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 2

ten in vielen Bereichen gut aufgestellt, wünschenswert wären weitere Treffpunkte - insbesondere auch für junge Menschen.

Alle Ergebnisse haben wir nun zusammengestellt und den zuständigen Gremien in Politik und Verwaltung weitergeleitet. Ein Dank an alle engagierten TeilnehmerInnen und den Bezirksamts-

leiter Kay Gätgens für seinen Input-Vortrag zur Entwicklungsplanung im Bezirk Eimsbüttel!

## Saldo kommunal

Wilfried Mahnke berichtet aus der Kommunalpolitik



### Flugreisepar- ken in Nien- dorf im Juli 2017

Über Jahre haben wir in den Sommermonaten in

den Niendorfer Quartieren fremde dauerparkende Autos für mehrere Tage oder Wochen auf den Straßen und Wegen bemerkt. Sie gehörten sparsamen Fluggästen, die von Hamburg Airport Helmut Schmidt aus in die „Sonne geflogen“ sind. Besonders sind uns die Fahrzeuge mit dänischen Kennzeichen aufgefallen. Für diese Reisenden hatte der Flughafen über Jahre zur Urlaubsreisezeit einen „temporären Parkplatz“ im Vierenkamp geschaffen. Diese Fläche steht nicht mehr zur Verfügung, sie wird bebaut.

Dem Flughafen Hamburg ist dieser „Parkdruck“ bekannt, so daß man nach Ausweichquartieren gesucht hat. Die Flughafen AG stellt jetzt auf ihrem Gelände einen abgeäunten Bereich auf

einer Wiese für insbesondere dänische Gäste bereit. Die zirka 200 Stellplätze müssen reserviert und vorgebucht werden. Die Anreisezeit der Dänen liegt in diesem Jahr zwischen dem 10.-27. Juli. Dann ist mit zwei An- und Abreiseblöcken zu rechnen, die das Quartier belasten werden.

Die Zufahrt wird über den Garstedter Weg und die Nebenstraßen führen. Ob über die Route Rahmoor (Vorschlag Hamburg Airport) oder über den Ostfaltenweg (Vorschlag Polizei Niendorf) ist man noch uneins und eine Entscheidung steht bis heute aus. Die Parkplatzfläche liegt jedoch auf dem Gebiet des Bezirks Hamburg-Nord. Deshalb sind wir Eimsbütteler KommunalpolitikerInnen an der Entscheidung nicht direkt beteiligt. Die Bemühungen um eine verträgliche Lösung für die Anwohner haben wir aber nicht aufgegeben und werden sie fortsetzen.

**Für Fragen und Anregungen:**

**Wilfried P. Mahnke**

**E-Mail: mahnkewp@web.de**

**☎ und Fax: 5524351**

**Mobil: 0160 260243**

## kurz und (links)bündig

### „Hoffnungsland“ Niels Annen im Gespräch mit Olaf Scholz

Mit „Hoffnungsland“ hat Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz gerade sein erstes Buch vorgelegt. Olaf Scholz beschreibt eindrucksvoll den Wandel in der Wahrnehmung unseres Landes, das für viele Menschen in der Welt mit seiner offenen, liberalen und säkulareren Gesellschaft zu einem Land der Hoffnung geworden ist.

Die Chancen – aber auch die Risiken – der Zuwanderung erfordern jetzt eine pragmatische Politik und Olaf Scholz zeigt Wege auf, wie Deutschland diese globale Herausforderung meistert – und auch noch davon profitiert!

Über die Themen und zentralen Fragestellungen des Buches diskutiert unser Bundestagsabgeordneter Niels Annen am 8. Juni im Mazza, Moor-kamp 5 (U2 Christuskirche), mit Olaf Scholz.

Anmeldungen unter: 423 287 31 oder >niels.annen@spdeimsbuettel.de<

## Thema Bürgerversicherung: Ein volles Haus für Karl Lauterbach und Niels Annen



MS/ Drei Tage nach den NRW-Wahlen war nichts von Katerstimmung zu spüren, als unser Bundestagsabgeordneter Niels Annen zum Auftakt seiner nächsten Veranstaltungsreihe den SPD-

Gesundheitsexperten Prof. Karl Lauterbach im Wahlkreis begrüßen konnte.

Trotz der terminlich bedingten frühen

Anfangszeit um 18 Uhr und hochsommerlichen 26 Grad, war die Cafeteria im Agaplesion-Diakonieklinikum restlos gefüllt und selbst die zusätzlich organisierten Stuhlreihen reichten am Ende nicht mehr für die rund 150 BesucherInnen der Veranstaltung aus.

Die interessierten Teilnehmerinnen, unter ihnen auch viele Ärzte, MedizinstudentInnen und MitarbeiterInnen des Gesundheitswesens, erlebten zwei kompetente und gut aufgelegte Bundestagsabgeordnete, die in den rund zwei Stunden deutlich machten, warum es im weiten Feld der Gesundheits- und Pflegepolitik von großer Bedeutung ist, wer das Land regiert und warum eine solidarische Bürgerversicherung eine sinnvolle Maßnahme für mehr Gerechtigkeit

*Auf Seite 3 geht's weiter*

Fortsetzung von Seite 2  
wäre.

Besonders spannend – weil in dieser Deutlichkeit vielen nicht bekannt – waren Lauterbachs Ausführungen zu den unterschiedlichen Interessenlagen und Konzepten, dem ausgeprägten Lobbyismus und der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, die an vielen Stellen in der Vergangenheit auch Gesetzesvorhaben blockiert oder verhindert haben.

Die Handlungsnotwendigkeiten im Gesundheitsbereich erläuterte Lauterbach in seinem Vortrag anhand der Entwicklung markanter Zahlen und Fakten:

So steigen die Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland immer weiter an und lagen 2015 bereits bei 213,67 Mrd. Euro (1994: 117,4 Mrd. Euro). Den größten Teil der Ausgaben nehmen dabei die Krankenhausbehandlungen (rund 70 Mrd. Euro) ein.

Zwar nehme die Ärztedichte in Deutschland weiter zu (2015 kamen 456 Ärzte auf 100.000 EinwohnerInnen), allerdings ist die ärztliche Versorgung in vielen Gebieten ein gro-



Karl Lauterbach und Niels Annen

bes Problem und vor allem auf den sinkenden Anteil an Hausärzten müsse reagiert werden.

Eine Unterversorgung in strukturschwachen Gebieten sei auch im Bereich der Psychotherapie festzustellen. Daher sei – gegen viele Widerstände – das GKV-Versorgungsstärkegesetz auf den Weg gebracht worden, um mehr Anreize für Ärzte zu geben, sich in diesen Gebieten niederzulassen.

Auch das weite Feld der Pflege – die steigende Anzahl der Pflegebedürftigen, die Situation in den Pflegeberufen und der enorme Bedarf an Pflegekräften – wurde von Lauterbach ausführlich beleuchtet.

Der Weg von einer Zwei-Klassen-Medizin hin zu einer paritätisch finanzierten Bürgerversicherung sei der einzige Weg zu mehr Gerechtigkeit im Gesundheitssystem, so Lauterbach. Mit den Bundestagswahlen sei daher auch eine Entscheidung darüber verbunden, wie es mit gesundheitlicher Versorgung und der Finanzierung des Systems weitergehen wird.

Lauterbach rechnet damit, dass mit der Bürgerversicherung die Beiträge zu den gesetzlichen Krankenkassen sinken würden. Die Bürgerversicherung, so Lauterbach, solle allen Bürgern offenstehen, auch Beamten und bisherigen Mitgliedern von Privatkassen.

Fazit: Eine Veranstaltung, die viele wichtige Erkenntnisse und Argumente lieferte und enorm für die kommenden Wahlkampf-Wochen motivierte.

Wer Interesse an der Präsentation von Karl Lauterbach hat, kann diese im Büro von Niels Annen unter:

>niels.annen@bundestag.de< oder  
☎ 41449911 abfordern.

## Leitlinien für das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017

oh/ Der Parteivorstand hat am 23. Mai diese Leitlinien beschlossen. Wir geben sie euch nachstehend wider.

### ES IST ZEIT FÜR MEHR FAMILIE, BESTE SCHULEN UND GUTE PFLEGE

Wir unterstützen Eltern mit der Einführung der Familienarbeitszeit. Die Kitagebühren schaffen wir schrittweise ab und führen einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kita- und Grundschulkindern ein. Wir werden gemeinsam mit den Ländern den flächendeckenden Ausbau guter Ganztagsangebote vorantreiben. Wir schaffen das Kooperationsverbot komplett ab. Wir führen die Familienarbeitszeit und das Familiengeld bei der Pflege ein.

### ES IST ZEIT FÜR MODERNE AUSBILDUNG UND SICHERE ARBEIT

Wir schaffen die sachgrundlose Befristung von Arbeitsverhältnissen ab. Wir wollen einen Pakt für anständige Löhne und stärkere Tarifbindung. Starke Gewerkschaften sind die Voraussetzung für gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Wir wollen die Arbeit flexibler gestalten, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Ein wichtiger Baustein

ist das Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit.

Wir werten soziale Berufe auf und entwickeln sie zur dualen Ausbildung weiter. Dadurch machen wir sie nicht nur gebührenfrei, sondern schaffen eine Ausbildungsvergütung. Wir starten eine Qualifizierungs-Offensive für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch ein Recht auf Weiterbildung. Mit einer Ausbildungsgarantie wollen wir allen Jugendlichen die Möglichkeit einer vollwertigen Berufsausbildung geben. Berufliche und akademische Ausbildung sind gleichwertig. Das Studierenden-Bafög soll durch höhere Einkommengrenzen weiter geöffnet werden.

### ES IST ZEIT FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT UND INNOVATIONEN

Der Schlüssel für den Erfolg unserer Wirtschaft sind höhere Investitionen. Die SPD startet eine Investitionsoffensive in Deutschland. Wir werden unnötige Bürokratie abbauen und den Mittelstand entlasten.

### ES IST ZEIT FÜR EINEN STARKEN SOZIALSTAAT

Menschen, die lange gearbeitet haben, sollen einen Anspruch auf eine Rente über Grundsicherungsniveau haben. Wir werden das Renteneintrittsalter nicht erhöhen und das Rentenniveau und den Beitragssatz stabilisieren. Wir verlängern das Arbeitslosengeld um die Dauer von Qualifizierungsmaßnahmen (ALG-Q). Ziel ist die paritätische Bürgerversicherung, in der Arbeitgeber und Versicherte wieder den gleichen Anteil am gesamten Versicherungsbeitrag zahlen. Wir wollen die Bürgerversicherung – ein gesetzliches Krankenkassensystem für alle. Und wir wollen eine bessere Bezahlung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern.

### ES IST ZEIT FÜR GERECHTE STEUERN UND ABGABEN

Wir müssen mehr investieren, vor allem in Bildung, Kitas, Straßen und schnelles Internet. Gebührenfreiheit bei der Kita entlastet den Großteil der Familien mehr als Steuersenkungen. Wir versprechen bei Steuerentlastungen, keine Wolkenkuckucksheime wie

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

CDU und CSU. Mit uns wird es Entlastungen für Familien und kleine und mittlere Einkommen geben, aber keine Steuerentlastungen für Mega-Reiche aus der Gießkanne. Zudem werden wir Steuerbetrug, Steuervermeidung und Geldwäsche bekämpfen. Denn wer sein Geld am Fiskus vorbeischleust,

schadet den ehrlichen Steuerzahlern. Es kann nicht sein, dass hart arbeitende Menschen und Unternehmen ehrlich ihre Steuern zahlen und andere ihre Steuern kleinrechnen oder hinterziehen. Steuergerechtigkeit muss national, europäisch und international durchgesetzt werden.

## ES IST ZEIT FÜR EIN GUTES LEBEN – IN DER STADT UND AUF DEM LAND

Wir wollen, dass Wohnraum bezahlbar bleibt. Wir werden deshalb die Mietpreisbremse verbessern und wieder mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wir werden die zulässige Mieterhöhung nach einer Modernisierung begrenzen.

# Unser Terminkalender



## Gerade jetzt: Für ein starkes Europa!

### Politischer Frühschoppen mit Niels Annen

In welche Richtung steuert Europa nach dem Brexit, dem Türkei-Referendum und den Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich? Wie ist es um die Solidarität in Europa bei der Bewältigung großer Herausforderungen wie der Jugendarbeitslosigkeit, der Verteilung von Flüchtlingen oder der wirtschaftlichen Entwicklung in hilfebedürftigen EU-Ländern bestellt?

**Am Sonntag, den 28. Mai, 11-13 Uhr**  
AWO-Treff Stellingen, Jugendstrasse 11 (U2 Hagenbeck, Bus 22 Rathaus Stellingen)

## Infostand auf dem Tibarg

Sonnabend, 3.6. 10:00-12:00 Uhr

Niendorf

SPD

## Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 6. Juni, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. „Genossenschaftlicher Wohnungsbau in Niendorf“ Gäste: Joachim Braun und Jörg Tondt, Vorstand FLUWOG

2. Mitgliederbewegung, Aktuelles

3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalausschuss

4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr Klönschnack

## Am 17. Juni ist Tibargfest...

...und wir sind wieder dabei!

Am SPD-Stand in der Mitte vom Prachtboulevard Tibarg

wird von 9:00 bis 16:00 Uhr

über sozialdemokratische Politik gesprochen

## Distriktsgrillen - Lokstedt, Niendorf, E-Süd

Die Lokstedter GenossInnen haben uns und die E-Südler wieder zum distriktsübergreifenden Grillen eingeladen

Am 24. Juni, ab 15 Uhr, auf der Sportanlage Döhrntwiete

Es gibt auch Angebote für Kinder

Anmeldungen unter: 589 189 57 oder marcschemmel@aol.com



## Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Christian Hollendieck

☎ 0157-80584925 E-Mail: torge.urbanski@t-online.de

### Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-

Hamburg-Niendorf und erscheint 11 mal jährlich.

Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9,  
22455 Hamburg, ☎ 040-58918957

Internet: www.spdniendorf.de

www.facebook.com/spdniendorf

Konto: SPD Niendorf, IBAN:DE83200505501323122091

Redaktion: V.i.S.d.P.: Olaf Hanik (oh); Dr. Manfred Körner (MK); Marc Schemmel (ms).

E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe erscheint am 30.6.2017,

Redaktionsschluss: 26.6.2017

Copyright 2017 by SPD-HH-Niendorf. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

DER NIENDORFER kann auch per E-Mail bezogen werden. Bestellungen unter: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net